Christoph Schwarz (1.Vorstand)
Bussardweg 76, 79110 Freiburg
info@geraubte.de
(0049) 015233714767
www.geraubte.de

geraubte Kinder – vergessene Opfer e. V.
Christoph Schwarz (Vorstand)♦ Bussardweg 76 ♦ 79110 Freiburg

Pressekonferenz am 19. November um 14.00 Uhr und Filmaufführung 17.15 Uhr mit Podiumsdiskussion

KEINE Entschädigung für geraubte Kinder nach über 81 Jahren!

Wo? Babylon, Rosa-Luxemburg-Straße 30, Berlin.



Übergabe der Petition für geraubte Kinder im Juni 2022

Mehr Infos zur Veranstaltung am 19. November 2026:

Der Verein „geraubte Kinder - vergessene Opfer“ ladet am **19. November 2026 um 14.00 Uhr im Babylon-Kino in Berlin zur Pressekonferenz mit ehemaligen geraubten Kindern Anton Model (Zeitzeuge) und Rolf Klein (Zeitzeuge), und Angehörigen der geraubten Kinder, Christoph Schwarz Filmemacher und Vereinsvorsitzenden des Vereins „geraubten Kinder - vergessene Opfer“ ein.**

Um 17.15 Uhr läuft dann der Film „Himmlers geraubte Kinder“ mit anschließendem Zeitzeugengespräch und Diskussionsrunde

Bei der bei der Podiumsdiskussion nehmen folgende Gäste teil:

Anton Model (Zeitzeuge)



Das Zwangsarbeiterkind **Anton Model** fand erst in den 90er Jahren seine ukrainische Mutter. Seine Mutter hatte als ukrainische Zwangsarbeiterin eine verbotene Beziehung zu einem Deutschen. Grund dessen wurde ihr der Sohn gewaltsam weggenommen und „eingedeutscht“….

Christoph Schwarz (1.Vorstand)
Bussardweg 76, 79110 Freiburg
info@geraubte.de
(0049) 015233714767
www.geraubte.de

Rolf Klein



Rolf Klein wurde 1943 in Krakau geboren und nach Deutschland verschleppt. Von Säuglingsalter an war er beschnitten und hat eine riesige Narbe am Bauch. Es vermutet, dass er vielleicht jüdische Wurzeln hatte, obwohl wegen seiner blauen Augen und blonden Haaren eingedeutscht worden war. Bis heute sucht er nach seinen Wurzel und seiner Identität.

Stefanie Dithmar



Stefanie Dithmar - Fachärztin für Kinder - u. Jugendpsychatrie - sucht nach den Wurzeln ihrer geraubten Mutter, welche 1945 in einem Kindertransport nach Belzig bei Potsdam kam. Vor der gewaltsamen Entführung durch die Nazis trug sie den Vornamen Sina und sprach russisch. Wie aus einem Brief hervorgeht, kann sich Sigrid alias Sina noch an den Ort Kalisch in Polen erinnern. Dort wurden die geraubten Kinder gewaltsam umerzogen und geschlagen...

Ebenfalls sind die Angehörigen von ehemaligen geraubten Kindern anwesend.